



tbb
beamtenbund
und tarifunion
thüringen



An alle Mitgliedsgewerkschaften im tbb Informationen zur Einkommensrunde 2019 mit der TdL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 21.01.2019 haben die Verhandlungen mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) über den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) begonnen. Davon sind rund 3,3 Millionen Beschäftigte betroffen: Eine Million Tarifbeschäftigte der Länder (ohne Hessen, das nicht Mitglied der TdL ist und gesondert Verhandlungen führt), für die der TV-L direkte Auswirkungen hat, sowie rund 2,3 Millionen Beamt*innen und Versorgungsempfänger *innen in Ländern und Kommunen (ohne Hessen), auf die der Tarifabschluss übertragen werden soll. Zwei weitere Verhandlungstermine sind für den *6./7. Februar 2019* und *28./29. Februar/ 1.März 2019* (beide in Potsdam) vereinbart.

Der dbb fordert:

- Erhöhung der Tabellenentgelte um 6 Prozent, mindestens 200 Euro
- Erhöhung der Ausbildungs- und Praktikantenentgelte um 100 Euro
- Erhöhung der Pfl egetabelle zusätzlich um 300 Euro
- Wiederinkraftsetzung der Vorschrift zur Übernahme von Auszubildenden
- Schaffung von Regelungen über die Ausbildungsbedingungen von Studierenden in ausbildungs- /praxisintegrierten dualen Studiengängen
- Vereinbarung einer neuen Entgeltordnung, die die Arbeit der heutigen Beschäftigten angemessen honoriert
- Weiterentwicklung der Entgeltordnung Lehrkräfte, insbesondere Realisierung der Paralleltabelle
- Erhöhung des Zusatzurlaubs für Wechselschicht- / Schichtarbeit in Unikliniken und Krankenhäusern um 50 Prozent
- Erhöhung des Samstagszuschlags in Universitätskliniken und Krankenhäusern auf 20 Prozent
- Erhöhung des Urlaubs für Auszubildende / Praktikanten auf 30 Tage
- Zeitgleiche und systemgerechte Übertragung des Volumens auf den Beamtenbereich

Leider legte die TdL den Gewerkschaften in der ersten Verhandlungsrunde - fast erwartungsgemäß- kein Angebot vor.

Klar ist: Der Erfolg in Potsdam (und für die Beamtinnen und Beamten nachfolgend im Landtag in Erfurt) hängt unmittelbar von der Kampfkraft der Gewerkschaften ab. Die Arbeitgeber schauen ganz genau hin, wie die Beteiligung an Streiks bzw. Demonstrationen ist.

Und noch etwas sollte keiner vergessen: *Wir Gewerkschaftsmitglieder sind solidarisch!* Nicht Beamte gegen Angestellte und umgekehrt, sondern wir kämpfen gemeinsam für eine gute Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen unabhängig von unserem Status, unabhängig von unserer Berufsgruppe.

Es kommt auf *jeden Einzelnen* an!

Deshalb: *Mitmachen!*

Nicht nur *zuschauen!*

Helmut Liebermann

Landesvorsitzender des tbb